NRZ NEUE RHEIN ZEITUNG

Ein Titel der FUNKE MEDIENGRUPPE

Meinungsfreudig | Unabhängig | Bürgernah

Hohe Erwartungen

Sängerin Helene Fischer kündigt für den Samstagabend im ZDF intime Bekenntnisse an. Globus

Heute 14° 10°

Morgen 14° 4°

Bei vielen Wolken kommt Regen auf. Dahinter zeigen sich Auflockerungen. Samstag wechseln sich Wolken und Sonne ab.

Hoher Anspruch

Matthias Schweighöfer ist als Nazi-Verbrecher Klaus Barbie mit „Resistance“ in den Kinos. Leute

Freitag, 15. Oktober 2021 | 76. Jahrgang | Nr. 241 | Größte Zeitung in der Region Wesel | Hamminkeln | Hünxe | Schermbeck | www.nrz.de | Preis 2,20 € | WX

WESEL

Heute im Lokalteil

Anwohner fordern Tempolimit

Nach dem tödlichen Motorradunfall am Sonntag auf dem Stricksbrink in Hamminkeln beginnt wieder die Diskussion um eine Geschwindigkeitsbegrenzung.

Imgrund-Ampel wird aufgebaut

Lange mussten Büdericher und Ginderich auf die Ampel an der L 460 warten. Nun beginnen die Bauarbeiten, für die eine Sperrung nötig sein wird.

IM BLICKPUNKT

Feuerwehr: System bei Katastrophenschutz

An Rhein und Ruhr. Die wichtigste Lehre aus dem Jahrhunderthochwasser vom Juli besteht nach Ansicht der Feuerwehren darin, dass es mehr Systematik beim Katastrophenschutz geben muss. Unter anderem bedürfe es einer „Kompetenz-Zentrale“ des Landes und weniger Föderalismus, fordert der Landesgeschäftsführer des Feuerwehrverbands, Christoph Schöneborn, im Gespräch mit der NRZ.

Wortlaut **NRW**

Vielen Deutschen fehlt Vertrauen in den Staat

An Rhein und Ruhr. Eine große Mehrheit der Deutschen blickt einer Untersuchung zufolge ängstlich auf die gesellschaftliche Zukunft. Mangelndes Vertrauen in Staat und Institutionen sowie die Angst vor Spaltung forcierten den Rückzug in private Nischen, hieß es am Donnerstag bei der Präsentation in Köln. *epd/Bericht* **Globus**

TAGESSPRUCH

„Die schreckenvollste Seite, die der Fanatismus jeder Art darbietet, ist die Intoleranz.“

Friedrich von Gentz (1764 - 1832), deutscher Publizist

LESERSERVICE

☎ **0800 6060720**
(kostenlose Servicenummer)

50041
4 194581 902207

Das Klima und die Fliegerei

Fluggesellschaften weltweit haben sich auf ein gemeinsames Ziel zur Reduktion ihres CO_2-Ausstoßes geeinigt. Bis 2050 wollen die Airlines ihre CO_2-Emissionen auf „netto null“ reduzieren. Doch reicht das, um mit reinem Klimaschutz-Gewissen beim nächsten Urlaub in den Flieger zu steigen? Umweltexperten sagen, es bedarf nicht nur größerer Anstrengungen der Fluglinien. Auch die Kundinnen und Kunden müssten sich mit einem veränderten Reiseverhalten anfreunden. Eine Analyse zum Thema lesen Sie auf der Seite **Wirtschaft**

FOTO: RATHKE / GETTY IMAGES

Hohe Nachfrage nach dritter Impfung

Die kostenpflichtigen Tests steigern in NRW aber nicht die Zahl der Erstimpfungen

Von Matthias Korfmann

Düsseldorf. Mediziner in NRW registrieren ein zunehmendes Interesse an den Auffrischungsimpfungen für Senioren, deren Grundimmunisierung gegen das Coronavirus mindestens sechs Monate zurückliegt. „Die Nachfrage nach diesen ‚Booster-Impfungen‘ ist groß. Manche lassen sich nicht nur ein drittes Mal gegen Covid-19 impfen, sondern bei dieser Gelegenheit auch gegen Grippe“, sagte Monika Baaken, Sprecherin des Hausärzteverbandes Nordrhein.

Eine rege Nachfrage nach Auffrischungsimpfungen bestätigt auch die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein. Laut aktuellen Daten des Robert-Koch-Institutes (RKI) lag die Zahl der Booster-Immunisierungen am Dienstag und am Mittwoch deutlich über der Zahl der Erstimpfungen. Am Mittwoch ließen sich mehr als 13.000 NRW-Bürger schon zum dritten Mal gegen das Coronavirus impfen. Die Auffrischungen machen derzeit knapp ein Drittel der in NRW täglich durchgeführten Impfungen aus, Tendenz: steigend.

Menschen über 70 wird die Auffrischungsimpfung empfohlen. F.: DPA

Die Ständige Impfkommission hat diese Auffrischung zum Beispiel Personen über 70 sowie Bewohnern und Mitarbeitern von Pflegeheimen empfohlen. Zudem könnten Grippe- und Covid-19-Impfung gleichzeitig verabreicht werden.

Während das Vertrauen der bereits doppelt Geimpften in eine dritte Immunisierung offenbar groß ist, scheint das Ende der kostenfreien Corona-Tests nicht zu einer größeren Impfbereitschaft unter den Ungeimpften zu führen. Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) registriere keine stark gestiegene Nachfrage, erklärte deren Sprecherin Vanessa Pudlo. Christopher Schneider, Sprecher der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KVNO) sagte, die Nachfrage nach Impfungen sei in den vergangenen Tagen „nicht spürbar“ gestiegen. „In der vergangenen Woche wurden im Schnitt in einer Praxis im Bezirk Nordrhein 27,7 Impfungen durchgeführt. In der Woche davor waren es 26,5.“ Diejenigen, die sich wirklich impfen lassen wollten, hätten dies längst getan, erklärte Schneider. Die anderen jetzt noch zu einer Corona-Impfung zu motivieren, sei schwer.

NRW steht im Ländervergleich bei den Impfquoten weiter recht gut da. Die Quote der Erstgeimpften lag laut RKI am Donnerstag zuletzt bei 73,2 Prozent, die der doppelt Geimpften bei 69 Prozent. *NRZ*

RKI-Chef bedroht

■ Der **Präsident des Robert-Koch-Instituts, Lothar Wieler,** ist nach eigenen Worten massiven Bedrohungen ausgesetzt: „Ich wünschte, die Lage wäre angenehmer, aber ich bekomme immer noch Drohungen“, sagte Wieler der NRZ. Das hindere ihn aber nicht an seiner Arbeit.

Wortlaut **Magazin**

Marode Brücke: Bahn prüft Schadenersatz

An Rhein und Ruhr. Auf die Stadt Moers kommen wegen der jahrzehntelangen Vernachlässigung einer Brücke über zwei wichtige Bahnstrecken womöglich hohe Schadenersatzforderungen zu.

Seit zehn Tagen ist die „Cölve-Brücke“ über die Bahnstrecke Duisburg-Moers-Xanten sowie die Güterzugstrecke von Krefeld über Hohenbudberg nach Oberhausen gesperrt, weil Teile von dem maroden Bauwerk auf Oberleitung und Gleise fallen könnten. Sowohl DB Netz als auch die Nordwestbahn – die statt der Nahverkehrszüge Busersatzverkehr organisieren und bezahlen muss – prüfen, ob sie der Stadt Moers die Kosten in Rechnung stellen. *herm/Bericht* **S.3**

Fünf Menschen starben bei der Terrortat

Bogenschütze war als radikal bekannt

Oslo. Der Mann, der in Norwegen mit Pfeil und Bogen fünf Menschen getötet hat, war der Polizei als potenziell radikalisierter Muslim bekannt. „Es handelt sich um einen Konvertiten zum Islam“, sagte der Polizeibeamte Ole Bredrup Saeverud am Donnerstag. Die Polizei hatte demnach bereits vor der Tat Kontakt mit dem 37-jährigen Dänen wegen mutmaßlicher Radikalisierungstendenzen aufgenommen.

In diesem Jahr habe es aber keine Hinweise mehr auf Auffälligkeiten gegeben. Der Verdächtige hatte am Mittwoch im Zentrum von Kongsberg südwestlich von Oslo mit Pfeil und Bogen um sich geschossen, darunter in einem Supermarkt. Er tötete fünf Menschen und verletzte zwei weitere. *afp/Bericht* **Tagesthema**

Klartext **Politik & Meinung**

Herdenschutz soll ausgeweitet werden

Hünxe. Nach dem jüngsten Ponyriss in Hünxe sollen die Förderrichtlinien für den Herdenschutz nun auch auf Pferde und Ponys ausgewertet werden, kündigte Landesumweltministerin Ursula Heinen-Esser (CDU) an. Bislang ging der Fördertopf mit Geldern für den Schutz von Weidetieren an Ponybesitzern vorbei. Nach dem Angriff im Wolfsgebiet Schermbeck solle sich dies nun ändern.

Für den Herdenschutz stellte das Land durch die Bezirksregierungen seit 2019 etwa vier Millionen Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Wann sich die Richtlinien für Pferde- und Ponybesitzer zu ihren Gunsten ändern und wann und wie sie an die Fördermittel vom Land kommen, steht bislang jedoch nicht fest. *cd/Bericht* **An Rhein & Ruhr**

CDU Ruhr gegen Votum der Mitglieder

Kufen: Vom Zeitplan her schwer vorstellbar

Düsseldorf. Der größte Bezirk der Union in NRW, die CDU Ruhr, hält nicht viel von einem Mitgliederentscheid zum Bundesvorsitz der Partei. „Wir können es uns vom Zeitplan her schwer vorstellen, wie ein Mitgliederentscheid organisiert werden könnte“, sagte CDU-Ruhr-Chef Thomas Kufen dieser Redaktion nach einer Vorstandssitzung.

Ein solches Verfahren müsste noch in diesem Jahr abgeschlossen werden, da im kommenden Jahr drei Landtagswahlen anstehen, und das sei zeitlich praktisch nicht zu stemmen. Die CDU im Ruhrgebiet erwartet aber von den potenziellen Kandidaten für den CDU-Vorsitz eine schnelle Einigung, wer für diesen Posten kandidiert. „Wir möchten, dass es nicht zu einer Kampfkandidatur kommt, denn dann braucht man auch keinen Mitgliederentscheid“, so Kufen. Grundsätzlich ist die Ruhr-CDU dafür, die Rolle der Mitglieder bei inhaltlichen und personellen Fragen künftig zu stärken. Die Partei müsse auch wieder „kampagnenfähiger“ werden und die Möglichkeiten von „Social Media“ besser nutzen. Der Parteibezirk sprach sich einstimmig für Hendrik Wüst als nächsten Landesvorsitzenden aus. *mk*

Anzeige

Die Welt der Kunst für unterwegs

*zzgl. Versandkosten

Claude Monet: Stockschirm „Nymphéas“

Automatik-Schirm mit Polyesterbespannung mit einem Motiv von Claude Monets berühmten Seerosen-Bildern um 1914/1917, schwarzem Kunststoffgriff und robustem Metallgestell.

Länge 90 cm | Ø Schirm 100 cm

58 €*

Zum Angebot

Erhältlich online: **nrz.de/shop** oder telefonisch: **0 800 / 60 60 720** (kostenfrei)

Ein Angebot Ihrer NRZ